

Themenvorschlag für BA-/MA-Arbeiten

Berufliche Bildung als Befähigung zu Wahl und Wechsel des Berufs: Anspruch und Realität

Berufliche Bildung soll Menschen die Fähigkeit zu Wahl und Wechsel des Berufes ermöglichen. Dem liegt die Erkenntnis zu Grunde, dass ein Beruf nicht mehr als Lebensberuf zu verstehen ist. Berufs- und Arbeitsplatzwechsel sind durchaus üblich und aufgrund des technologischen Fortschritts (Automatisierung und Digitalisierung), dem Wandel der Arbeitswelt und von Qualifikationsanforderungen auch notwendig, genauso wie Weiterbildung und lebenslanges Lernen. Seitdem werden Berufswechsel als notwendige Folge der Modernisierung der Arbeitswelt betrachtet.

Spätestens seit den 1960er Jahren wird die Frage diskutiert, wie die berufliche Bildung, insbesondere die duale Berufsausbildung dies gewährleisten kann. Zu dieser Zeit geht es dabei um die Konzeption eines Berufsbildungsbegriffs, der die Entwicklung des Subjekts und seine Befähigung zur Berufsausübung genauso im Blick hat, wie die Befähigung zur Weiterbildung und Anpassung an die sich verändernden Anforderungen der Arbeitswelt. In den 1970er Jahren taucht dazu der Begriff der „Schlüsselqualifikationen“ auf. Seit den 1990er wird vor diesem Hintergrund über Kompetenzen diskutiert. Hier wird auch von einem neuen Typus von Arbeitnehmer gesprochen, dem Arbeitskraftunternehmer. Entsprechende Diskussionen sind nicht zuletzt auch im Kontext zur zunehmenden Automatisierung, zur Tertiarisierung der Arbeitswelt und in der aktuellen Debatte zur Digitalisierung zu finden. Damit geht schließlich auch die Sorge einher, dass Arbeitsplätze und Beschäftigung verloren geht.

Die zentrale Frage ist, welches Ausmaß die Erosion des Normalarbeitsverhältnisses und Berufswechsel am Arbeitsmarkt, in der Berufs- und Arbeitswelt tatsächlich haben. Handelt es sich dabei um einen „Mythos der Arbeitswelt“? Im Rahmen der BA-/MA-Arbeit soll es darum gehen, dieses Phänomen genauer zu betrachten. Das kann u.a. die Untersuchung folgender Fragestellungen beinhalten:

- Was wird unter Berufswechsel verstanden? (Betriebswechsel, beruflicher Aufstieg, berufliche Umorientierung)
- Wie häufig wechseln Arbeitnehmer*innen ihren Beruf? Wechseln sie ihren Beruf oder lediglich ihren Arbeitsplatz?
- Warum wechseln Arbeitnehmer*innen ihren Beruf?
- Wer wechselt seinen Beruf? (qualifizierte Fachkräfte, gering Qualifizierte)

Mögliches Untersuchungsdesign: Für die Bearbeitung der genannten und anderer Fragestellungen in diesem Themenfeld können statistische Daten (Arbeitsmarktdaten, Daten der Berufsbildungsstatistik) ausgewertet werden. Dafür können auch eigene Interviews geführt und ausgewertet werden.

Interessenten melden sich bitte bei der AG Berufspädagogik (auch bei Rückfragen):

Prof. Dr. Dietmar Heisler

Raum H6.305

Tel.: 60-2950

Mail: Dietmar.Heisler@uni-paderborn.de

Sprechzeit: werden auf der Website der AG bekannt gegeben